



Theo Zellner (l.) sagte: „Ihr habt uns zum Nachdenken gebracht, aber auch zum Lachen“.

Reichlich Komplimente für den „Weiberstreik“

BURGHOFSPIELE Bürgermeister, Ehrengäste und Regisseurinnen zollten der Spielschar ein dickes Lob. Und bis weit nach Mitternacht feierten die Spieler ihren Erfolg.

FALKENSTEIN. Einmal mehr hat das Ensemble der Burghofspieler bewiesen, dass es auch Klassiker und anspruchsvolle Theaterstücke auf die Bühne bringen kann. Mit so viel Herzblut und Spielfreude waren sie dabei, dass das Premierenpublikum bei der turbulenten, teils derben und politischen Komödie „Der Weiberstreik“ von Aristophanes vollauf begeistert war.

Als dann der letzte stürmische Beifall der Zuschauer im Burginnenhof verklungen war, war den Darstellern, aber auch den beiden Regisseurinnen Bettina Schönenfeld und Anika Pinter, die Erleichterung über die gelungene Premiere deutlich anzusehen. Bei der anschließenden Premierenfeier im großen Rittersaal wurde den Mitwirkenden allseits dickes Lob gezollt.

Als erster Redner gratulierte Bürgermeister Dengler der Spielschar zu ihren fantastischen Leistungen sowie den Regisseurinnen für die erstklassige Inszenierung eines kurzweiligen, sehr turbulenten Theaterstücks, die antike, jedoch bis heute ungebrochen aktuelle Komödie von Aristophanes. Ein kräftiger Dank des Gemeindeoberhaupts galt dem Helferstab vor und



Bürgermeister Thomas Dengler im lockeren Gespräch mit dem ehemaligen Landrat Theo Zellner und Gattin Inge

DIE NÄCHSTEN AUFFÜHRUNGEN

- **Samstag, 1. Juli** um 20.30 Uhr
- **Sonntag, 2. Juli** um 18 Uhr
- **Sonntag, 9. Juli** um 18 Uhr
- **Freitag, 14. Juli** um 20.30 Uhr
- **Samstag, 15. Juli** um 20.30 Uhr
- **Freitag, 21. Juli** um 20.30 Uhr
- **Freitag, 28. Juli** um 20.30 Uhr
- **Samstag, 29. Juli** um 20.30 Uhr

hinter der Bühne für die tatkräftige Unterstützung. „Wir, die Zuschauer, haben eine tolle Aufführung gesehen“, so Dengler, der den Burghofspieler für die noch acht anberaumten Vorstellungen volle Ränge und weiterhin viel Erfolg wünschte. Nachdem der Schirmherr, Landrat und Bezirksstagspräsident Franz Löffler verhindert war, gratulierte Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier der Regie sowie dem gesamten Ensemble für die schauspiele-

rischen Leistungen auf der Bühne. Seinem Resümee fügte er hinzu: „Die Frauen haben sich durchgesetzt, die Männer haben die Kürzeren gezogen“ und hoffte „auf noch viele tolle Aufführungen hier in Falkenstein“.

Der Urheber des inzwischen im gesamten Landkreis und darüber hinaus geläufigen Ausdrucks „Burghofspiele Falkenstein – die Kammerspiele des Landkreises“, Theo Zellner, von 1996 bis 2010 Landrat und Schirmherr der Burghofspiele und seit 2013 Präsident des BRK, bestätigte seine Aussage von damals und zollte sowohl den Darstellern dickes Lob für ihre tolle Leistung, als auch den Regisseurinnen für die beachtliche Inszenierung und „die ganz tollen Gags“. Der Anspruch, dieses Stücks aus der griechischen Antike in eine neue Zeit umzusetzen, sei eine „hohe Kunst“, diese sei bestens gelungen. „Ihr habt uns zum Nachdenken gebracht, aber auch zum Lachen.“ Anika Pinter und Bettina Schönenberg sprachen allen Rolleninhabern Hochachtung aus, freuten sich, dass „alles sehr entspannt“ lief und unterstrichen: „Wir sind sehr stolz auf euch, ihr habt es hervorragend gemacht, auch alle hinter der Bühne und bei der Technik. Es ist super mit euch hier zu sein, und jetzt (in Anspielung auf den Friedensschluss im ‚Weiberstreik‘): Party!!!“ Zur leiblichen Stärkung der Gäste gab es leckere Schmankerl aus der Burgküche sowie Wein und Bier. Bis weit nach Mitternacht feierten die Burghofspieler ihren Erfolg. (rto)